

es die Gelegenheit des umliegenden Landes erfordert; und muß auch den solchen des Wallgangs der Courtine, wo nicht gänglich, jedoch zum wenigsten auf die Helfste gehöret werden, damit man um die ganze Festung auf dem Wallgange eine freye Passage haben möge. Nachricht von dergleichen Werken findet man in *Dilectis Seribologia L. I. c. 13.* und andern Sribenten, so von der Kriegs-Bau-Kunst ausführlich geschrieben haben.

Cavalieri, (*Sonaventura*) gebürtig von Mayland, war als Professor Mathematicum zu Bologna berühmt, und starb den 3 Dec. an. 1647. Man hat von ihm Directorium universale uranometricum, Bologna 1632. in 4. Trigonometriam planam & sphericam, linearem & logarithmicam, ib. 1643. in 4. Geometriam indivisibilibus continuorum promotam, ib. 1635. in 4. lo specchio istorio, ib. 1632 in 4. &c. *Gibilini.*

Cavalieri, (*Casper*) ein Cardinal, war zu Rom an. 1648. geboren, ward Päpstlicher Cammer-Clericus, und von Innocentio XI. an. 1686. zum Cardinal, auch folgends zum Erz-Bischoff von Capua gemacht. Er starb an. 1690. den 17. Aug. *Palati Fasti Card. T. IV. Ughellus Ital. Sacr. T. VI. p. 364.*

Cavalieri, (*Franciscus*) ein Patritius aus Rom, und Verwandter des Cardinals Jacobi Cavalieri, wurde an. 1621. Bischoff zu Valva und Sulmona, legte den Präcedenz-Streit, welchen die Canonici S. Pamphili zu Sulmona mit denen Canonici S. Pelini zu Valva etliche Secula durch geführet hatten, bei, erhielt darüber an. 1628. von Urbano VIII. die Confirmation, und starb an. 1638. in dem 46. Jahre seines Alters. *Ughellus Ital. S. T. I. p. 1383.*

Cavalieri, (*Girolamo*) ein Priester von der Congregation degli Armeni, war ein guter Componist und starker Organist. Von seiner Arbeit sind folgende Sachen zum Druck befördert worden: als Nova metamorfosi, lib. I. Milano 1600. Nova metamorfosi à 5. lib. 2. con partitura, Milano, 1605. Nova metamorfosi à 6. lib. 3. con Basso principale per l'Organo, Milano 1610. Madrigali di diversi accommodati per Concerti spirituali con partitura, Lavanio 1616. *Picinelli Atheneo dei Letterati Milanesi, p. 339.*

Cavalieri, (*Marcellus*) war zu Bergamo ums Jahr 1649. geboren, wo er auch in den Orden trat. Von dort kam er nach Bologna, und studirte da selbst nebst Vincentio Ursinio, ward auch so gut Freund mit ihm, daß er ihn nachgehends, als er an. 1672. Cardinal wurde, nicht nur nach Rom begleiten, sondern auch beständig um ihn seyn mußte. Es wurden ihm verschiedene Bishümer, auch das in seinem Vaterlande angetragten, er schlug sie aber alle großmuthig aus, doch an. 1690. nahm er auf Zusicher des Cardinals Ursini und seines Ordens Generals das Bishum zu Gravina an, vermaßte solches sehr läßlich, und starb den 22. Aug. an. 1705. Von seinen Schriften sind bekannt II Pellegrino al Gargano, Neapel 1691 in 2 Voll. II Rettore Ecclesiastico, Benevent 1692. Neapel 1695. in 4. Statuta sacra, ritum in celebratione missae expendens, Neapel 1686. Leges Synodales: Sermo inauguralis: *Chronologia Episcoporum Gravinen-*

fum: *Rituale Ec. Io. Mich. Cavalieri Galleria Dominic. T. I. p. 684. sqq. Echard Scr. O.P.T. II. p. 768. Ughell. Ital. S. T. VII. p. 129.*

Cavalieri, (*Jacobus*) ein Cardinal, von Geburt ein Römer, ward unter Clemente VIII Referendarius V. S. unter Paullo V. Auditor bei der Rota, und unter Urbano VIII Datarius. Dieser letztere Päpst machte ihn a. 1627. zum Cardinal. Er starb an. 1629. Man hat von ihm *Decisiones Rati. Simon Bibl. Hist. des aut. de droit. Pastori Festi Card. T. IV.*

Cavalieri, (*Io. Michael*) ein Dominicaner aus Bergomo, studirte mit Vincentio Ursinio, welcher nachmalis Cardinal worden, zu einer Zeit zu Bologna, und lebte so freundschaftlich und vertraut mit ihm, daß er nach dessen Erhebung stets um ihn seyn, und die Stelle seines vornehmsten Hauss-Theologi vertreten mußte. Er starb zu Benevento a. 1701. Man hat von ihm *Galleria de' sommi Pontefici, Patriarchi, Arcivescovi & Vescovi dell' ordine de' Predicatori in 2. Voll. Benevento 1696. in 4. Notizia della translatione del corpo di S. Bartolomeo Apostolo fatta in Benevento: Tesore delle grandezze del SS. Rosario ib. 1701. Nec pol 1713. in 8. Echard Script. O. P. T. II. p. 759.*

Cavalieri, (*Iosephus*) war J. V. Doctor aus Neapolis, und anfangs in seiner Vater-Stadt Lector Canonum primarius, hernach an. 1664. Bischoff zu Monopoli, und endlich zu Bitonto. Er starb an. 1697. und ließ *Repetitiones ad jura de testamentis: de foro competenti &c. Toffi Bibl. Napol. Ughellus Ital. Sacr. T. I. p. 974.*

Cavalier-Perspektiv, Perspective Cavaliere, Perspectiva militaris. Ist eine Art einer Perspektiv, darinnen man die Weite des Auges von der Sache, so perspektivisch abgezeichnet werden soll, unendlich groß setzt, damit die Seiten und Linien an dem Objekt, welche sonst zusammen laufen würden, für parallel können angenommen werden. Wiel die Linien hier, so die Perspektive des Körpers determiniren sollen, parallel verbleiben, so verändern sie die Proportion der Linien und Winkel an dem Körper gegen einander nicht; wie solches die wahre Perspektive thut, da nach verschiedener Entfernung und Lage des Auges, die Theile eines Körpers, entweder weiter, oder näher, folglich kleiner oder größer, schief oder gerade erscheinen. Man pfleget daher sich der Cavalier-Perspektiv in denjenigen disciplinen zu bedienen, wo man mehr auf die Proportion der Linien und Winkel, als auf eine genaue Perspektiv zu sehen hat. Also werden in der gen. einen Geometrie die geometrischen Körper, als Cubi, Parallelepiped, Prismata, Pyramides und so ferner alle nach der Cavalier-Perspektiv gezeichnet. Und eben dieser gebraucht man sich auch in Fortifications Rissen, als in welchen man mehr darauf sieht, daß alles deutlich zu erkennen sey, als daß die Regeln der Perspektiv richtig in Acht genommen werden. Sie hat sehr wenig Regeln vonnothen; wie sie denn in der Perspektive pratique eines ungenannten Jesuiten, so a. 1663. zu Paris zum andern male herausgekommen, T. I. p. 170. nicht mehr als eine einzige Seite einnimmt, und doch daselbst ganz abgehandelt wird.

Cavaline, (*Jacobus de*) Bischoff zu Lacedona,